

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. Juni 1946

Blatt 952

Geehrte Redaktion!

Wir verweisen auf unsere Aussendung vom 8. ds.M., Blatt 794 bis 796 unter dem Titel "Luftschutzbunker Westbahnhof als als Notunterkunft" und teilen Ihnen mit, daß Donnerstag, den 27. ds.M., um 10 Uhr vormittags, die feierliche Eröffnung des Luftschutzbunkers Westbahnhof als Nothotel stattfindet. Die Eröffnung wird Bürgermeister General a.D. Körner vornehmen. Wir laden Sie ein, einen Vertreter zu der Veranstaltung zu entsenden und bitten Sie, einen Bericht zu veröffentlichen.

Fast 700.000 Haushalte in Wien

=====

Nach einer Zusammenstellung der Brennstoffbeschaffungsstelle der Stadt Wien gibt es in Wien derzeit 698.450 Haushalte. Dies ist die Zahl der privaten Wirtschaftseinheiten, die in Wien für den Bezug von Brennstoffen angemeldet sind. Diese Zahl ist deshalb so hoch, weil jeder Untermieter, der in eine unterbelegte Wohnung eingewiesen ist, als selbständiger Haushalt gezählt werden muß.

Beflaggung der städtischen Gebäude

=====

Der Bürgermeister hat die Beflaggung der städtischen Gebäude am Mittwoch, den 26. Juni, dem Tag der Vereinten Nationen, angeordnet.

Zur Frage der Gemüsepreise

=====

Die Marktamtsdirektion teilt hiezu mit:

Die hohen Gemüsepreise waren in der letzten Zeit immer wieder Gegenstand von unliebsamen Auseinandersetzungen.

Die Preisgestaltung bei Gemüse war, durch verschiedene Umstände bedingt, stets eine schwierige Angelegenheit. Die schweren Schäden, welche das hiesige Erzeugungsgebiet durch die Kriegsereignisse erlitten hat und deren Behebung unter den jetzigen Umständen meist nur mit bedeutenden Mehrkosten möglich ist, beeinflussten selbstverständlich die Preisgestaltung. Zur unbedingt notwendigen Verbesserung der Versorgung war aber auch eine wirksame Steigerung der Gemüseerzeugung erforderlich. Um sie zu erreichen, mußte bei der Preiserstellung auf die angedeuteten Umstände Rücksicht genommen und die Anbau- und Ablieferwilligkeit gefördert werden. Erfreulicherweise konnte trotz aller großen Schwierigkeiten eine Steigerung in der Gemüseproduktion herbeigeführt werden, die allgemein überrascht. Die so erklärlichen Konzessionen bei der Preiserstellung mußten aber bei allem Verständnis für die Förderung der Produzenten in den unveränderten Lohnverhältnissen der Arbeitnehmer ihre Beschränkung finden. In fortgesetzten Verhandlungen wurde in Zusammenarbeit der Erzeuger- und Verbrauchervertreter vom Marktamt im Verein mit der Wiener Arbeiterkammer getrachtet, eine einvernehmliche Regelung herbeizuführen, die den Wünschen aller Beteiligten entspricht. Erfreulicherweise bewiesen Erzeuger-, Händler- und Verbrauchervertreter solches Verständnis, daß durch fortlaufende Herabsetzung der Erzeugerpreise, der Transportkosten und der Handelsspannen Preissenkungen herbeigeführt werden konnten, die vielleicht noch nicht allgemein voll befriedigen können, jedenfalls aber volle Beachtung verdienen. Während z.B. vor 14 Tagen die Verbraucherpreise von Kochsalat noch 84 g, von Häuptelsalat 20 g, von Salat nach Gewicht 48 g betragen, gehen diese Preise ab 23.6. bei Kochsalat auf 52 g, bei Salat auf 14 g und bei Salat nach Gewicht auf 38 g zurück. Es sind das nur einige Beispiele, welche die durch verständnisvolle Zusammenarbeit und durch Hinnahme zum Teil empfindlicher Verzichtes er-

reichten Preisermäßigungen aufzeigen sollen. Es steht zu hoffen, daß es der vom Ernährungsdirektorium geschaffenen Preiskommission gelingt, weiterhin erfolgreiche Arbeit im Interesse aller zu vollbringen.

Die Verbraucher werden ersucht, durch Beachtung der marktamtlichen Höchstpreislisten, die in allen Verkaufsstellen für Gemüse und Obst angeschlagen sein müssen, bei der Einhaltung der Preise verständnisvoll mitzuwirken und eventuelle Preisüberschreitungen der nächstgelegenen Marktamtsabteilung mitzuteilen.

Entfallende Sprechstunde

=====

Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates Honay am Donnerstag, den 27. Juni.

Massenkundgebung der Wiener Gemeindepensionisten
 =====

Über 4000 Gemeindepensionisten kamen Montag den 24. Juni um 15 Uhr in das Konzerthaus und füllten seine Räume bis auf den letzten Platz. Im großen Saale begrüßte Josef Steinbach die dichtgedrängten Männer und Frauen. Gewerkschaftspräsident Ing. Reinhold Rumler beschrieb hierauf die gegenwärtige Situation der Stadt Wien, ihrer Angestellten und Pensionisten im neuerstandenen, um seine Zukunft hart kämpfenden Österreich. Sekretär Mahol referierte über die Angelegenheiten der Pensionisten, erklärte die von ihnen erworbenen Rechte und forderte alle Erschienenen zur Einigkeit und Mitarbeit in der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten Österreichs auf. Der Pensionist darf nicht zum Opfer der gewiß bedauernswerten Verhältnisse im Lande werden, nur weil er sich am wenigsten wehren kann. Auf Treue und Glauben hat er seinerzeit für das Alter gearbeitet und gespart und Treue und Vertrauen sind die Grundlage jeder Gemeinschaft, die vorwärts kommen will. Die Pensionisten fordern die seinerzeit erworbene Automatik mit den Aktiven und sind fest entschlossen, mit den im Dienst stehenden Kollegen um die Lebensnotwendigkeiten zu kämpfen. Was in ihrer Kraft steht, wollen sie einsetzen, damit das Erbe, das sie hinterlassen haben, auch der Zukunft nützt und die Aufbaumöglichkeit für Österreich gibt. Hauptvertrauensmann Berthold sprach in eindringlich sachlicher Weise über das Verhältnis der Aktiven zu den Pensionisten und versprach, daß die aktiven Kollegen die pensionierten nicht vergessen werden. Lebhafter Beifall folgte allen Reden, worauf die Wahlen durchgeführt wurden. Zum Obmann wurde Havlicek, zu seinen Stellvertretern Steinbach, Kundigraber und Springinsfeld bestimmt. Diese und alle übrigen Funktionäre wurden einstimmig gewählt. Die von der Versammlung beschlossene Resolution, welche die Ausführungen des Referenten zusammenfaßte, wurde einstimmig genehmigt und an die Gewerkschaftszentrale weitergeleitet.

"Institut für Wissenschaft und Kunst"
 =====

Mittwoch, den 26. Juni 1946 findet folgende Arbeitsgemeinschaft in Wien I., Weihburggasse 4, statt:

17.00 bis 18.30 Dr. Löbel "Der konsequente Empirismus und der dialektische Materialismus".

Ausgabe von Wiener Würsteln

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt: Für die jetzt zur Ausgabe gelangenden Wiener Würstel (Konserven) wurde ein Verbraucherpreis von S 4.- je kg festgesetzt. Es wird aufmerksam gemacht, daß das laut Aufruf zustehende Gewicht nur in Würsteln zu geben ist. Eine Beigabe des in den Dosen enthaltenen Saftes darf daher nur ohne Gewichts- und Preiszuschlag erfolgen.